

Liturgievorschlag für den 3. Adventsonntag LJB

Gaudete

Beginn

Die Liturgie des heutigen Sonntags gibt uns einen Grund an, warum wir uns freuen dürfen: Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Denn der Herr ist nahe!

Unser Gottesdienste beginnen mit dem Zuruf: „**Der Herr ist mit euch!**“
Aber freuen wir uns so richtig darüber?

Der Herr ist nahe! Ja das erfahren suchende und fragende Menschen immer wieder. Gott schenkt uns seine Nähe – auch jetzt in dieser heiligen Feier. Er kommt uns nahe in seinem Wort, in seinem Mahl und in der Gemeinschaft, die wir miteinander erleben.

Der Herr ist nahe! Das dürfen wir einander weitersagen und erfahren lassen durch unseren Umgang miteinander im Alltag, durch unser Lieben und Einander-Beistehen. Dazu sendet er uns, dass wir Freude teilen, und in **uns** und **unseren Mitmenschen** Zuversicht und Hoffnung wachsen lassen.

Kyrie:

Herr Jesus Christus,

Johannes, der Täufer, bereitete die Menschen auf deine Ankunft vor. Lass auch uns bereit sein für dein Kommen. **Herr, erbarme dich unser**

Johannes, der Täufer, rief die Menschen zur Umkehr auf. Hilf auch uns zu erkennen, wo wir Schuld auf uns geladen haben und unser Leben ändern müssen. **Christus, erbarme dich unser**

Johannes der Täufer erinnerte die Menschen daran, dass Gottes Gnade unendlich groß ist. Stärke auch uns in der Hoffnung auf Heil und Rettung. **Herr, erbarme dich unser**

Tagesgebet

Eine frohe Botschaft richtest du uns aus,
Gott unserer Hoffnung.

Du heilst zerbrochene Herzen,
du löst Menschen aus fatalen Bindungen,
die, die keine Hoffnung mehr haben, entdecken das Leben neu.

Wir danken dir für die Freude,
die du uns schenkst,
die uns ansteckt,
die wir teilen.

Wir bitten dich: Komm zu uns.

In Christus, unserem Herrn. – Amen.

Lesung: Jes 61,1-2a.10-11 / Thess 5,16-24

Evangelium: Joh 1,6-8.19-28

Fürbitten

Gott und Vater, unsere Sehnsucht und unsere Vorfreude hat in diesen Tagen viele Namen und auch manches Gesicht. Mit Jesus verbinden wir deine Treue und Liebe. Wir bitten dich:

- * Schenke unserer Gemeinde Menschen wie Johannes den Täufer, die sie immer wieder an deine Gegenwart erinnern.
- * Für alle, deren Herzen gebrochen sind, die großes Leid ertragen müssen, die keine Zukunftsperspektive mehr haben, dass es Menschen gibt, die ihnen zur Seite stehen.
- * Für unsere Gemeinden: sende ihr deinen Geist, damit sie als lebendige Gemeinden den Glauben verkünden.
- * Für unsere Kinder und Jugendlichen, die auf der Suche nach ihrem eigenen Weg, glaubhafte Zeugen deiner Liebe brauchen.
- * Für alle, die keinen Grund mehr zur Freude empfinden: Berühre du ihr Herz für deine liebende Gegenwart.
- * Für uns alle, die wir deinen Namen tragen: Dein Geist und Wort sei die Quelle, aus der wir Kraft und Freude schöpfen.
- * Für unsere Verstorbenen und alle, die dem Tod nahe sind: Nimm sie auf in deine ewige Freude und Gegenwart. Heute beten wir besonders für:

Komm in unsere Mitte, Herr, und werde selbst zur Mitte, zur Mitte unseres Lebens, unseres Liebens und unseres Hoffens, zur Mitte von gestern, heute und morgen, zur Mitte von Zeit und Ewigkeit. Amen.

Zum Vater unser

Wir sind gesandt, mit unserem Leben die Frohe Botschaft zu verkünden und Zeugnis abzulegen. So bitten wir um Gottes Beistand:

Friedensgebet

Die Frohe Botschaft, die allen Menschen verkündet werden soll und von der Jesaja spricht, ist eine Botschaft des Friedens. Beten wir darum, dass an immer mehr Orten dieser Erde der Friede Einzug halten kann:

Meditation:

Immer näher kommt der Tag deiner Ankunft.
Es ist Zeit, dass ich mich rüste,
dir den Weg bahne.
In mir ist Wüste,
Einsamkeit, innere Leere,
Verlorenheit in der Weite;
ich bin wie unfruchtbares Land.
Du, Herr, willst es ändern.
Du kommst und schenkst deine Gemeinschaft,
du befreist aus Einsamkeit und Leere,
bringst Leben und Licht.
Komm, Herr Jesus,
mein Licht und mein Leben.

Schlussgebet:

Du Gott der Freude,
in der erwartungsvollen Adventzeit hast du uns gestärkt.
Im Hl. Brot hast du uns deinen Sohn Jesus geschenkt.
Diese Stärkung brauchen wir,
um Zeugen deiner frohen Botschaft sein zu können.
Gib uns Mut und Ausdauer,
damit wir in den kommenden Tagen vor Weihnachten
unser Leben nach deiner Botschaft gestalten können
und schenke uns die Fähigkeit, so zu leben,
dass seine Liebe schon jetzt durch uns immer mehr sichtbar wird.
Darum bitten wir durch Christus,
der mit dir lebt und uns liebt in Ewigkeit. Amen.

Segensgebet:

Bitten wir Gott nun um seinen Segen:

Guter Gott, du bist gnädig.
Öffne unsere Augen, damit wir das Wunderbare in unserem Leben
erkennen.
Öffne unsere Ohren, damit wir hören, was du uns versprichst.
Öffne unsere Hände, damit wir freudig weiterschenken, was wir von dir
empfangen.
Öffne unsere Herzen und bleibe mit der Fülle deiner Gnade allzeit darin
wohnen.

Dazu segne und beschütze uns der uns liebende Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*

Fürbitten

Gott und Vater, unsere Sehnsucht und unsere Vorfreude hat in diesen Tagen viele Namen und auch manches Gesicht. Mit Jesus verbinden wir deine Treue und Liebe. Wir bitten dich:

- * Schenke unserer Gemeinde Menschen wie Johannes den Täufer, die sie immer wieder an deine Gegenwart erinnern.
- * Für alle, deren Herzen gebrochen sind, die großes Leid ertragen müssen, die keine Zukunftsperspektive mehr haben, dass es Menschen gibt, die ihnen zur Seite stehen.
- * Für unsere Gemeinden: sende ihr deinen Geist, damit sie als lebendige Gemeinden den Glauben verkünden.
- * Für unsere Kinder und Jugendlichen, die auf der Suche nach ihrem eigenen Weg, glaubhafte Zeugen deiner Liebe brauchen.
- * Für alle, die keinen Grund mehr zur Freude empfinden: Berühre du ihr Herz für deine liebende Gegenwart.
- * Für uns alle, die wir deinen Namen tragen: Dein Geist und Wort sei die Quelle, aus der wir Kraft und Freude schöpfen.
- * Für unsere Verstorbenen und alle, die dem Tod nahe sind: Nimm sie auf in deine ewige Freude und Gegenwart. Heute beten wir besonders für:

Komm in unsere Mitte, Herr, und werde selbst zur Mitte, zur Mitte unseres Lebens, unseres Liebens und unseres Hoffens, zur Mitte von gestern, heute und morgen, zur Mitte von Zeit und Ewigkeit. Amen.

Meditation:

Immer näher kommt der Tag deiner Ankunft.

Es ist Zeit, dass ich mich rüste,
dir den Weg bahne.

In mir ist Wüste,
Einsamkeit, innere Leere,
Verlorenheit in der Weite;
ich bin wie unfruchtbares Land.

Du, Herr, willst es ändern.

Du kommst und schenkst deine Gemeinschaft,
du befreist aus Einsamkeit und Leere,
bringst Leben und Licht.

Komm, Herr Jesus,
mein Licht und mein Leben.

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*